

Berlin, 18. Februar 2013
vdp-Meldung Nr. 4

Pfandbriefemissionen 2012: Hypothekendarlehen gewinnt weiter an Gewicht

- EZB-Tender und regulatorische Entwicklungen wirken dämpfend auf Gesamtumsatz
- Beschleunigter Rückgang beim Öffentlichen Darlehen, weitgehend stabile Entwicklung beim Hypothekendarlehen
- Anstieg des Emissionsvolumens für 2013 erwartet
- vdp-Präsident Bettink: Attraktivität des Produkts Darlehen ist ungebrochen

Die Struktur des Darlehenumsatzes hat sich 2012 weiter deutlich zugunsten des Hypothekendarlehens verschoben. Der Öffentliche Darlehen verliert dagegen erwartungsgemäß immer mehr an Gewicht. Das geht aus der vom Verband deutscher Darlehenbanken (vdp) vorgelegten Emissionsstatistik für das vergangene Jahr hervor. Danach sank der Gesamtumsatz von Darlehen 2012 gegenüber dem Vorjahr von 72,8 Milliarden Euro auf 56,6 Milliarden Euro – vor allem wegen eines erneuten deutlichen Rückgangs der Neuemissionen von Öffentlichen Darlehen, während sich der Hypothekendarlehen in einem anspruchsvollen Umfeld weitgehend stabil zeigte.

Spürbar beeinflusst wurde die Emissionsbilanz des vergangenen Jahres nach Einschätzung des vdp von den beiden großvolumigen Tendern der Europäischen Zentralbank (EZB), die den Instituten eine im Vergleich zum Darlehen deutlich günstigere Liquiditätsaufnahme ermöglichte. Daneben schlägt sich auch die infolge erhöhter Eigenkapitalanforderungen gedämpfte Kreditvergabe vieler Darlehenbanken nieder. Hinzu kommt die weiter abnehmende strategische Bedeutung der Staatsfinanzierung, die für viele Institute aufgrund der veränderten Regulierung nicht mehr attraktiv ist; entsprechend sinkt der Refinanzierungsbedarf mittels Öffentlicher Darlehen. „Angesichts der über weite Strecken des Jahres 2012 noch vorherrschenden Unsicherheiten an den Kapitalmärkten und der langfristigen, regulatorisch bedingten Strukturveränderungen im Aktivgeschäft der Darlehenbanken stellt der Darlehenumsatz des vergangenen Jahres ein respektables Ergebnis dar“, erklärte vdp-Präsident Jan Bettink.

Im Einzelnen setzte sich nach den vdp-Zahlen der seit mehreren Jahren anhaltende Abwärtstrend bei Öffentlichen Darlehen im abgelaufenen Jahr beschleunigt fort: Die Bruttoneuemissionen gingen hier von 31,0 Milliarden Euro im Jahr zuvor auf nur noch 14,3 Milliarden Euro zurück. Angesichts weiterhin hoher Fälligkeiten ging der Umlauf Öffentlicher Darlehen per Ende 2012 im Jahresvergleich auf 301,1 (355,7) Milliarden Euro zurück. Demgegenüber sanken sowohl die Neuemissionen als auch der Umlauf von Hypothekendarlehen nur leicht. Platziert wurden 2012 Hypothekendarlehen im Volumen von 38,5 Milliarden Euro, nach 40,9 Milliarden Euro im Jahr zuvor. Der Umlauf von Hypothekendarlehen verringerte sich ebenfalls leicht auf 216,0 (223,7) Milliarden Euro. Darüber hinaus wurden Schiffsdarlehen im Volumen von 3,2 (0,9) Milliarden Euro emittiert, der Umlauf in diesem Segment stieg auf 7,3 (6,6) Milliarden Euro. Erstmals wurde 2012 darüber hinaus ein Flugzeugdarlehen emittiert, so dass diese jüngste Darlehenart nun mit einem Umlauf von 0,5 Milliarden Euro zu Buche steht.

Per Saldo geht damit die Entwicklung des Gesamtabsatzes weitestgehend auf die strukturell bedingten Rückgänge beim Öffentlichen Pfandbriefs zurück, während das addierte Emissionsvolumen der drei anderen Pfandbriefgattungen sogar leicht angestiegen ist. Auch der Rückgang des gesamten Pfandbriefumlaufs auf 524,9 (586,0) Milliarden Euro ist maßgeblich vom weiter stark gesunkenen Volumen Öffentlicher Pfandbriefe geprägt.

vdp-Präsident Jan Bettink resümierte: „Der deutliche Rückgang beim Öffentlichen Pfandbrief ist die logische Folge des regulatorisch bedingten Rückzugs vieler Banken aus der Staatsfinanzierung. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen. Für den Hypothekendarlehenpfandbrief war 2012 hingegen erneut ein insgesamt gutes Jahr, und hier sind die Zukunftsperspektiven unverändert intakt. Die Attraktivität des Produktes für unsere Mitgliedsinstitute und die Investoren ist ungebrochen. Das zeigen nicht zuletzt die sehr erfolgreichen Platzierungen der jüngsten Zeit und das stetig wachsende Interesse möglicher neuer Emittenten.“

Für das laufende Jahr erwartet der vdp auf der Basis einer Erhebung bei seinen Mitgliedern einen Anstieg des Pfandbriefabsatzes auf 62,5 Milliarden Euro, wobei sowohl die Neuemissionen von Hypothekendarlehenpfandbriefen (43,0 Milliarden Euro) als auch von Öffentlichen Pfandbriefen (18,1 Milliarden Euro) leicht zunehmen sollen. Infolge hoher Fälligkeiten bei Öffentlichen Pfandbriefen dürfte der Gesamtumlauf unter die Marke von 500 Milliarden Euro sinken.

Pressekontakt:

Dr. Helga Bender, Tel. 030 20915-330
E-Mail: bender@pfandbrief.de